



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5. D-26203 Wardenburg
info@bsh-natur.de. www.bsh-natur.de.
Bank: LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44 BIC: BRLADE21LZO

Pressemitteilung



Aloys Pöhler (vorne rechts) erläutert den Obstbaumschnitt (Foto: Kathrin Kroker)

25.09.2014

Streuobstwiesen als wichtiger Lebensraum *BSH veranstaltet ersten „Tag der Streuobstwiese“*

Großenkneten. Die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) lud am Samstag erstmals zum „Tag der Streuobstwiese“ ein. Die von der Bingo-Umweltstiftung mitfinanzierte Veranstaltung fand in Hengstlage auf einer der Streuobstwiesen der BSH statt.

Zahlreichen Interessierten demonstrierte Aloys Pöhler von der Bioland-Baumschule Höltinghausen den Pflegeschnitt von Obstbäumen.

Zu den auf der Obstwiese stehenden Bienenstöcken erläuterte Imker Ludger Klinker den hohen ökologischen Stellenwert dieser Insekten. Die Bienen steuern vor allem bei der Bestäubung einen wichtigen Teil bei. Außerdem wurde eine Kostprobe des gewonnen Honigs angeboten.

Im Anschluss führten zwei Mitarbeiter der BSH die Mahd der Wiese vor. Damit soll der Verbuschung der Fläche entgegengewirkt werden. Wichtig ist hierbei, dass sie erst nach der Brut- und Setzzeit, also nach dem 15. Juli, mit schonenden Gerätschaften, wie dem Balkenmäher, durchgeführt wird. Das ermöglicht den Tieren ein rechtzeitiges Entkommen. Das Mähen von innen nach außen ist eine weitere Maßnahme. Dieses ist auch auf den landwirtschaftlichen Grünlandflächen zu empfehlen.

Abschließend wurden aus den alten Apfelsorten, wie dem Stedinger Prinz oder Schöner Boskoop, frisch gepresster Apfelsaft gewonnen. Diese Sorten haben sich besonders bewährt. Leider werden diese durch Obstplantagen immer weiter bis zur Vergessenheit verdrängt.

Am Ende der Veranstaltung äußerte Kathrin Kroker von der BSH-Geschäftsführung: „Der Tag der Streuobstwiese hat einen positiven Anklang bei den Interessierten gefunden und wir werden diesen nächstes Jahr wieder anbieten, aber dann auf einer anderen von der BSH betreuten Fläche.“

Weitere Informationen siehe:

www.bsh-natur.de → Service → Herunterladen → Merkblätter → Nr. 49
Streuobstwiesen - ein gefährdeter Lebensraum

Text: Sina Ergezinger